

Einfach **sicher**



So lautet das Versprechen, das der Hamburger Versicherungsmakler *Dr. Wirth & Co.* mit seiner »Juwelier Block Kompakt«-Versicherung JBC für kleine und mittlere Juweliere gibt. »Einfache Antragsstellung, verständliche Konditionen, umfangreicher Schutz, dadurch unterscheiden wir uns von anderen Anbietern«, so Geschäftsführer Sven-Christian Dihle.

Gedacht ist die neue Warenpolice »Juwelier Block Kompakt JBC« für Juweliere und Goldschmiede mit einem EK-Warenwert bis 500.000 Euro. »Wir sind anders als andere«, betont Sven-Christian Dihle, und das beginnt bereits bei der Antragsaufnahme. Der JBC-Fragebogen umfasst lediglich knapp zwei Seiten und enthält dabei alle notwendigen Informationen, inklusive der Sicherungen des Betriebes.

Der Vertrag

Ein Grund für die unkomplizierte Antragsstellung ist, dass es bei der JBC nur eine Gesamt-Versicherungssumme für eigene und fremde Ware gibt, nicht »unzählige, absolute Versicherungssummen«. Solche werden ersetzt durch feste Prozentsätze, die sich ganz einfach aus der Gesamt-Versicherungssumme ergeben. Die Angaben über die Gesamt-Versicherungssumme und die prozentualen Höchstwerte nehmen in der Police lediglich eine Seite ein. »Einfacher und transparenter geht es nicht«, so Dihle. Damit ist zu jeder Zeit das automatisch vereinbarte Limit nachvollziehbar. »Der Kunde hat damit einen Spielraum beziehungsweise einen Puffer nach oben. Das heißt, er kann freier über die Verteilung der Ware in seinem Geschäft bestimmen.

»Andere vergleichen sich nicht mit uns, wir hingegen schon sehr gern mit Ihnen.«

»Zudem werden oft aus Gründen der Prämie die Limits in der sogenannten »offenen Aufbewahrung« wie Schaufenster, Vitrinen etc. bei marktüblichen Produkten zu niedrig angesetzt, was im Schadenfall oft zu Kürzungen führt«, erläutert der Versicherungsexperte. Bei einem festen Prozentsatz von zum Beispiel 80 Prozent in den Schaufenstern tagsüber bei einer Gesamtversicherungssumme von 400.000 Euro, passt sich das Limit bei einer Änderung der Gesamtsumme auf zum Beispiel 500.000 Euro ganz einfach automatisch an. »Durch diese prozentualen Limits wird das Risiko einer Unterversicherung deutlich verringert, da keine Gefahr besteht, viele verschiedene Versicherungssummen aus dem Blick zu verlieren. Denn wird die eine Gesamtsumme entsprechend des vorhandenen EK-Warenwertes erhöht, erhöht sich automatisch auch die Höchstentschädigung«, betont Dihle. Ausreichende Grenzen sind zudem automatisch mitvereinbart für Ware außerhalb der Geschäftsräume (10.000 €) und Versendungen (100.000 € p.a.).

Der Versicherungsschutz

»Im Gegensatz zum Wettbewerb bieten wir grundsätzlich unsere bekannte All-Gefahren-Versicherung an«, stellt Dihle klar. Das bedeutet, dass sich der Schutzzumfang auf alle im Versicherungsvertrag nicht ausgeschlossenen Gefahren und Schäden erstreckt – und nicht nur auf die ausdrücklich im Vertrag genannten Gefahren und Schäden. Bei der JBC sind nur wenige Fälle ausgeschlossen wie beispielsweise Untreue,

Bearbeitung der Ware (jedoch über die Betriebshaftpflicht wieder versichert), Naturkatastrophen, Krieg, Inventurverluste und so weiter. Darüber hinaus sind durch die JBC »Schäden, wodurch auch immer entstanden«, versichert. Das gilt auch für Terroranschläge, die nicht ausgeschlossen sind, »was selten am Markt zu finden ist«.

Der Schadenfall

Ist der Schadenfall eingetreten, reicht diesen Dr. Wirth & Co. nicht einfach an den Versicherer weiter. »Wir regulieren und begleiten einen Schaden, nicht der Versicherer allein oder sein »verlängerter Arm« – ein merklicher Unterschied«, verspricht Sven-Christian Dihle. Dahinter steht die KRAVAG Logistic Versicherungs-AG, renommiertes und zweitgrößtes Transportversicherer Deutschlands und Tochter der bekannten R+V Gruppe. Bei dreijähriger Schadenfreiheit erhält jeder Neukunde einen Schadenvorausabatt von 15 Prozent auf die Jahresprämie (Bagatellschäden werden hierbei nicht berücksichtigt.) Kommt es zu einem Schaden, dann entfällt der Rabatt einfach zur nächsten Fälligkeit, ähnlich wie bei einer Kaskoversicherung. »Jedoch ohne eine sogenannte Rückstufung«, betont Dihle.

Die Kosten

Die Jahresprämie kann jeder ganz einfach selbst ausrechnen, sie beträgt 0,8 Prozent der Versicherungssumme. Bei einer Versicherungssumme von 450.000 Euro ergibt sich eine Prämie von 3.600 Euro (zzgl. 19% Versicherungssteuer). Bei einem Dreijahresvertrag werden noch einmal zehn Prozent Nachlass gewährt, ergibt 3.240 Euro (zzgl. 19% Versicherungssteuer).

Valoren-Multi-Risk

Mit einer Warenpolice allein ist es jedoch noch nicht getan. Daher bietet Dr. Wirth & Co. zudem eine Valoren-Multi-Risk-Versicherung an. »Auch dieses Konzept ist einzigartig und im Deckungsumfang das umfangreichste Konzept am Markt. Wie bei der »Juwelier Block Kompakt« legen wir größten Wert auf eine transparente und übersichtliche Lösung unter Angabe nur eines Wertes – dem Jahresnettoumsatz. Sinkt also der Umsatz, dann sinkt auch die Prämie. Wir bilden ebenfalls Höchstgrenzen für Entschädigungen, die über jeden Zweifel erhaben sind«, so Dihle. Das Limit für die Betriebseinrichtung beträgt pauschal 4,5 Millionen Euro, ebenso bei Ertragsausfall. Eine Elektronikversicherung ist beitragsfrei bis 250.000 Euro enthalten, bei der Glasversicherung sind es für innen und außen pauschal 100.000 Euro. In der Betriebshaftpflicht (inklusive beitragsfreier Privat-/Tierhaftpflicht) beträgt die Deckungssumme pauschal 5 Millionen Euro. »Ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis ist derzeit am deutschsprachigen Versicherungsmarkt nicht zu finden«, verspricht Sven-Christian Dihle.

www.drwirth.de
Antje Heepmann